AZ

Muttenzer Anzeiger

Nr. 34 / 22. August 1986 Druck und Verlag: Druckerei Hochuli AG, St. Jakobstrasse 8, 4132 Muttenz 1, Telefon 615500

mumu Archiv Museum Muttenz

Erscheint jeden Freitag

Anzeigenverkauf und Promotion:
ofa Orell Füssli Werbe AG, Elisabethenanlage 7
4002 Basel, Telefon 061/230911

Inseratenpreis: 48 Rp. pro mm einspaltig.
56 Rp. im Amtsanzeiger.
Reklamen: 140 Rp. pro mm Textspalte.
160 Rp. im Amtsanzeiger.

Jahresabonnement: Fr. 46.–/Einzelnummer: 90 Rp.

Redaktion: Alphonse Masson.

Verantwortlich für die Herausgabe: Hochuli AG

Samstag/Sonntag: Eröffnung des Stadion Margelacker

-on. – Mit einem zweitägigen Volksfest, Sport für jedermann, Leichtathletikwettkämpfen der Jugend und zwei Fussballmeisterschaftsspielen wird an diesem Wochenende das Stadion Margelacker offiziell eröffnet. Im Rahmen einer kleinen Feier wird Baukommissionspräsident Benjamin Meyer die prächtige Anlage Schulchef Rolf Kilchenmann zuhanden der Muttenzer sportfreundlichen Jugend übergeben. Die Fussballer des SV Muttenz und die Leichtathleten des TV Muttenz verfügen nun über ideale Trainings- und Wettkampfbedingungen. Selbstverständlich dient der Margelacker auch dem Schulsport – die Anlagen werden kaum je verwaist sein.

Die Gemeindeversammlungen vom 16.12.1980, 15.12.1981 und 29.11.1982 haben für die gesamte Anlage Kredite von insgesamt Fr. 7867000.– genehmigt. Darin sind enthalten:

- 2 Trainingsplätze
- Stadion mit Leichtathletikanlagen
- Garderobengebäude mit Clubrestaurant
- Trainingsplatz mit Tennenbelag und Werkgebäude
- Parkplatz.

Die Planungsaufgabe hat der Gemeinderat einer Baukommission übertragen, welche zuerst als vorberatende und ab April 1983 als selbständige Kommission amtete. Der Aufgabenkatalog war sehr umfangreich, mussten doch nach der Erarbeitung des definitiven Bauprogramms in bezug auf die Ausführung u. a. folgende Kriterien eingehalten werden:

- Das Bauvorhaben musste auf die 4 Bausaisons zwischen Frühjahr 1983 und Herbst 1986 aufgeteilt werden.
- Der bewilligte Kredit von ca. 8 Mio. Franken sollte strikte eingehalten und auf 4 Jahre möglichst gleichmässig verteilt werden.
- Das Areal musste während der ganzen Bauzeit mit möglichst wenig Einschränkungen, den Bedürfnissen des SV Muttenz entsprechend, bespielbar und der Clubwirtschaftsbetrieb während der ganzen Bauzeit gewährleistet sein.

Für die Einhaltung dieser Bedingungen erarbeitete die Baukommission in enger Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung Muttenz ein Konzept, dessen Spielraum sehr eingeschränkt war und auch die Koordination mit den angrenzenden Baustellen des Fuss- und Veloweges längs des Trams einerseits und des Sandgrubenweges anderseits notwendig machte.

Bauchronik

Die Vorprojekt-Unterlagen für die Kreditgenehmigung des Garderoben- und Tribünengebäudes wurden durch das Architekturbüro H. Burgherr + W. Wälti in Lenzburg ausgearbeitet.

Im Januar 1983 wurden die Weiterbearbeitung, Planung und Ausführung an die Architektengemeinschaft A. Bornhauser und P. Issler in Muttenz vergeben. A. Bornhauser bearbeitete die Planung und Devisierung; P. Issler betreute die Bauausführung.

Bei der Detailplanung wurde besonderes Gewicht auf die Energiefragen gelegt, um einen wirtschaftlichen Betrieb der Anlagen zu ermöglichen.

- Im November 1983 erfolgte der Baubeginn mit den Aushubarbeiten.
- Das Gebäude steht zum grössten Teil auf der ehemaligen Kiesgrube Margelacker und musste deshalb auf Pfähle gestellt werden.
- Im Februar 1984 wurde mit den Baumeisterarbeiten begonnen.
- Mitte September 1984 konnte die Dachkonstruktion aufgerichtet werden.
- Die extreme Kälteperiode im Januar 1985 verzögerte die Ausbauarbeiten. Trotzdem konnte das Garderobengebäude im Juni 1985 in Betrieb genommen werden.

	Beginn:	Fertigstellung:
1. Etappe: Tennenplatz Stettbrunnen	März 1983	November 1983
2. Etappe: Garderobengebäude	Nov. 1983	Juni 1985
3. Etappe: Trainingsplätze Nord	Mai 1984	August 1985
4. Etappe: Stadion mit Leichtathletikanlage	Mai 1985	August 1986
5. Etappe: Parkplatz	März 1986	Juni 1986

Gebäudeeinteilung

Im Erdgeschoss befinden sich 7 Garderobe-Einheiten mit 6 Douchenräumen, die Schiedsrichtergarderoben, Heizung und Technikräume, WC-Anlagen und Putzraum, das Platzwartbüro sowie 2 Einstellräume für Turngeräte und Unterhaltsgeräte.

Die Hohlräume unter den Stehrampen sind als Lager für Geräte der Schulen und Vereine nutzbar.

Im Obergeschoss befinden sich das Clubrestaurant mit ca. 100 Sitzplätzen sowie Küche und Lager, ein Sitzungszimmer, ein Büro und 3 WC-Anlagen. Gegen das Hauptspielfeld liegt die überdachte Tribüne.

Da die Fläche des Obergeschosses nur etwas mehr als ein Viertel des Erdgeschosses ausmacht, entstanden 2 grosse begehbare Terrassen von über 300 m² Fläche.

Baukommission und Projektverfasser

Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Muttenz.

Baukommission: B. Meyer, Vizepräsident des Gemeinderates (Vorsitz), R. Kilchenmann, Gemeinderat, U. Wiedmer, Bauverwalter, A. Amsler, Chr. Güntensperger, K. Martin, R. Ott, W. Salathe, E. Schenk.

Vorprojekt: Architekturbüro Burgherr & Wälti, Lenzburg.

Sportstättenplaner: Wolf Hunziker, Grünplanung AG, Reinach/Basel.

Architekten: J. Wiede, Landschaftsarchitekt, Muttenz, A. Bornhauser, Muttenz, P. Issler, Muttenz.

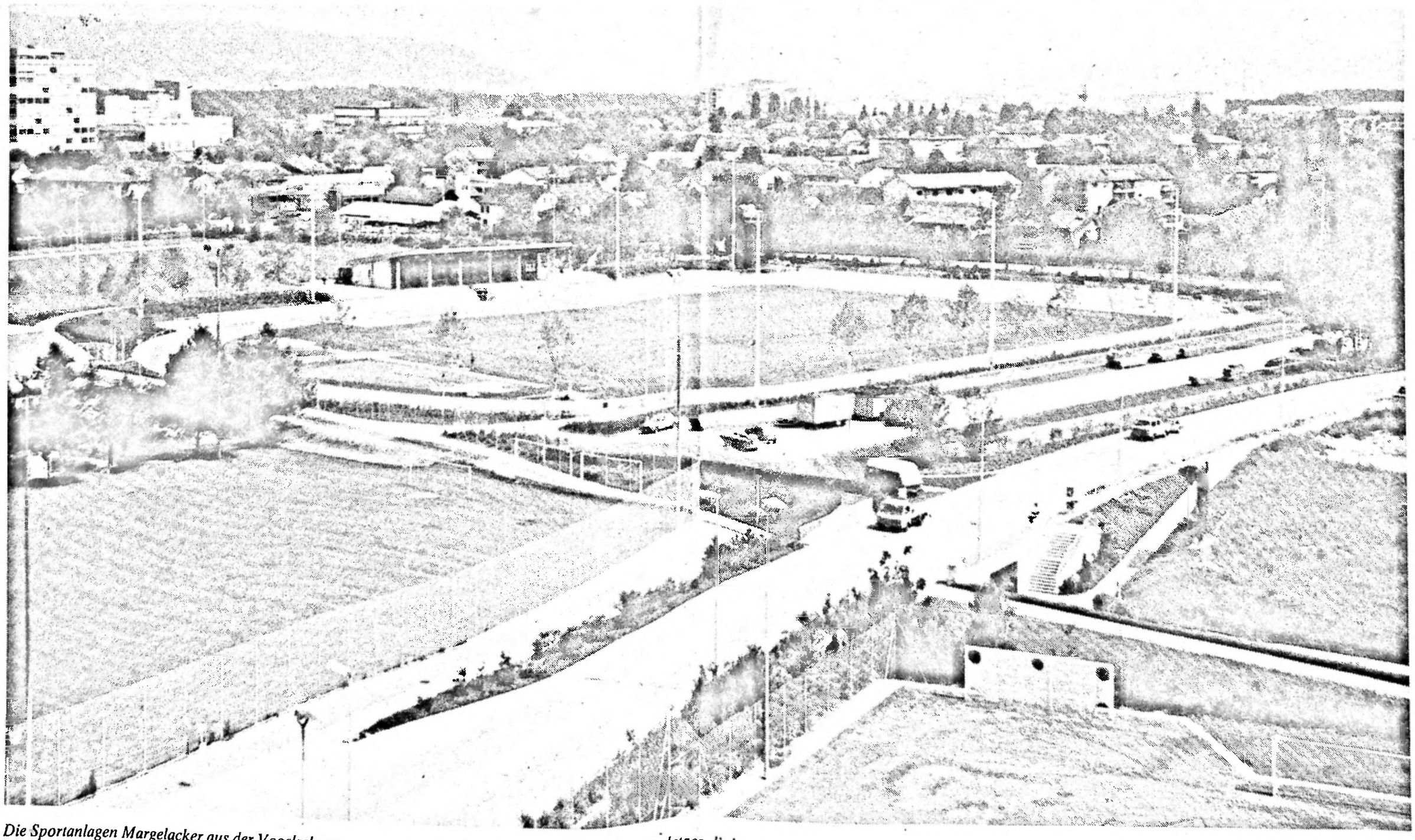
Ingenieure: Jauslin + Stebler AG, Muttenz.

Projektleitung: Hp. Jauslin, Bauverwalter-Stellvertreter, Muttenz.

Nostalgie

Das alte Garderobengebäude auf dem Margelacker.

Die frühere Freiluft-Schuhputzanlage.



Die Sportanlagen Margelacker aus der Vogelschau: am unteren Bildrand rechts ein Teil des Tennenplatzes, links unten der Sportplatz des Schulhauses Margelacker, in der Bildmitte das Fussball- und Leichtathletikstadion, oben links hinter der Tribüne die Trainingsfelder.

Eröffnung des Stadion Margelacker

Das Projekt

Im Zentrum der Anlage bildet das kombinierte Garderoben-Tribünen-Gebäude mit Clubrestaurant das eigentliche Kernstück. Der wichtige Verbindungsweg Baselstrasse – Sandgrubenweg musste erhalten bleiben und wurde im Bereich des Garderobengebäudes zu einem eigentlichen Zentrumsplatz ausgebaut.
In der ersten Bauphase 1984 wurde das ehemalige Fussball-Hauptfeld zu zwei Trainingsfeldern umgebaut. Die Randböschungen des in Ost-West-Richtung liegenden Hauptfeldes wurden soweit abgetragen, dass zwei Rasenfelder in Nord-Süd-Richtung angelegt werden konnten.
Nach der Inbetriebnahme der beiden Rasenfelder im Sommer 1985 konnte mit dem Bau des Hauptrasenfeldes und der Leichtathletikanlagen südlich des Gebäudes begonnen werden. Die sechsbahnige Vierhundertmeter-Bahn sowie die übrigen Leichtathletik-Anlagen sind als Trainingsanlagen für Schulen und Vereine konzipiert. Grössere regionale oder sogar internationale Mehrkampfwettbewerbe können aber ebenfalls ohne Probleme auf den Anlagen ausgetragen werden, dazu wäre dann allerdings die Installation einer elektronischen Zeitmessanlage notwendig.
Der gewählte Kunststoffbelag im Bereich der Leichtathletikanlagen ist in der Schweiz nach längeren sorgfältigen Abklärungen zum ersten Mal eingebaut worden. Der Unterschied zu konventionellen Belägen liegt darin, dass statt eines vor Ort gemischten Gusses industriell vorgefertigte Bahnen verlegt wurden.
Bei der Gestaltung des Parkplatzes wurde darauf geachtet, dass möglichst wenig Fläche zugeteert werden musste. So sind auf den Abstellflächen zum Teil Mergelbeläge und zum Teil begrünte Rasengitterbeläge eingebaut worden.

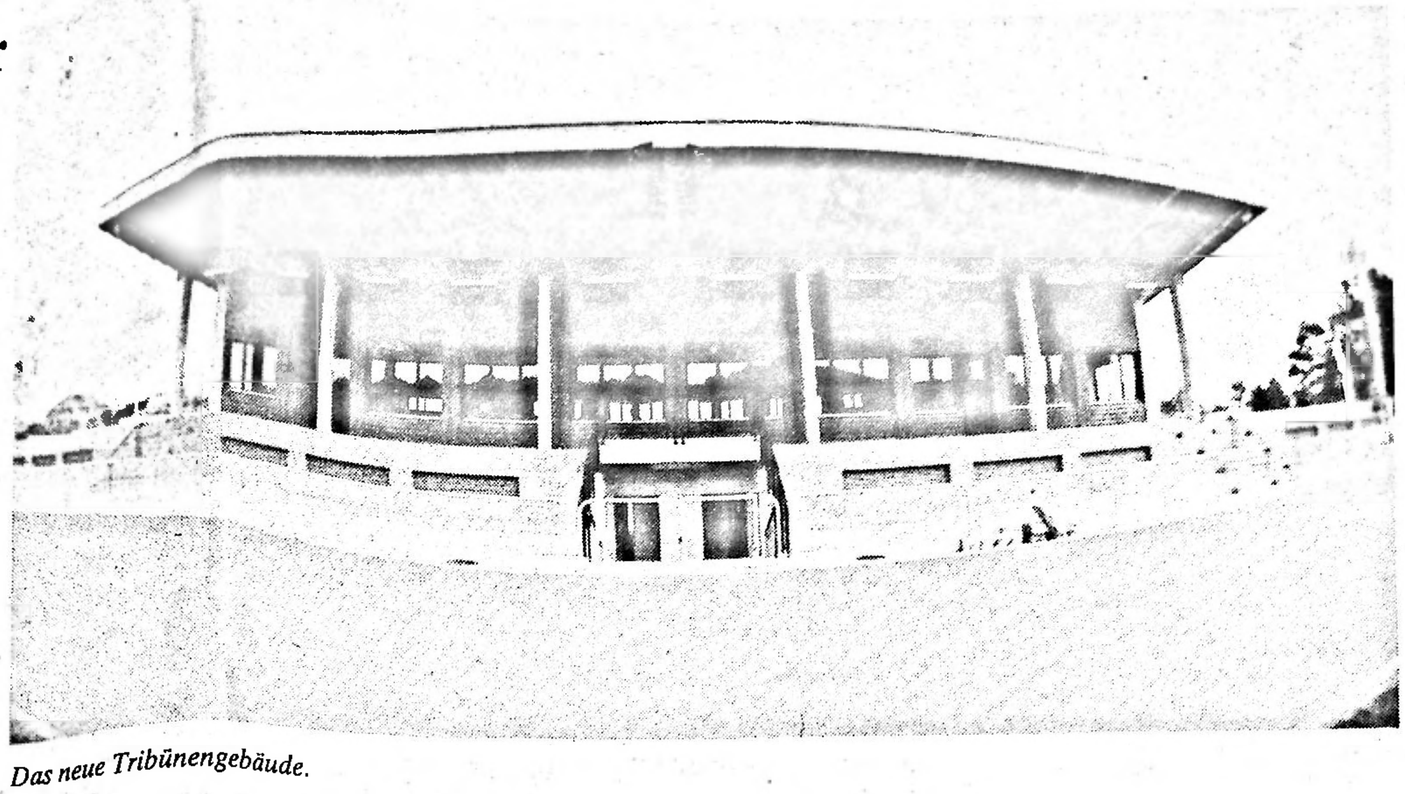
Beschrieb der Anlage

Rasenplätze

Zwei Trainingsplätze 90 × 60 und 90 × 47 Meter
Hauptspielfeld 100 × 64 Meter
Beleuchtung: Trainingsfelder 120 Lux, Hauptfeld 150 Lux

Leichtathletikanlagen

400-m-Rundbahn mit sechs Bahnen
Weit-/Dreisprunganlage mit drei Anläufen
zwei Hochsprunganlagen
zwei Speerwurfanlagen
Hammer-/Diskuswurfanlage plus Ersatzanlage
Stabhochsprunganlage plus Ersatzanlage
Kugelstossanlage
Total Rasenplätze 18600 m², Kunststoffflächen 5100 m²
Fassungsvermögen ca. 2000 Personen
Tennenplatz 90 × 50 Meter mit Werkgebäude und Toilettenanlage
Parkplatz für 170 Personenwagen


Das neue Tribünengebäude.

Die Nordseite des Garderobengebäudes mit Eingang zum Clubrestaurant.

Programm der Eröffnungsfeier

Samstag, 23. August 1986

14.00	Offizielle Eröffnungsfeier
15.00	Tag der offenen Tür: Besichtigung der Anlagen – Sport für jedermann/frau
20.00–02.00	Festbetrieb im Zelt Mitwirkung der Ortsvereine – Tanz mit dem Orchester «The Live»

Sonntag, 24. August 1986

10.00	Leichtathletik Nachwuchskämpfe – Vorläufe «Dr schnällscht Muttezer»
12.00	Mittagessen im Festzelt
13.45	Leichtathletik und Fussball Meisterschaftsspiel Junioren D-Elite: SV Muttenz–Sissach Final «Dr schnällscht Muttezer» Meisterschaftsspiel 3. Liga: SV Muttenz I–Allschwil
Bis 20.	Ausklang im Festzelt

suter
AUSHUB
PRATTELN UND BASEL
TEL. 061 81 18 71
Für sämtliche Abbruch- und Aushubarbeiten.

Muttenzer Anzeiger
... für Ihre Zeitungswerbung

Am Bau beteiligte Firmen:

Jakob Gutknecht AG
4132 Muttenz
Burggasse 10
Telefon 061/61 10 36
Postcheck 40-27886
Basellandschaftliche Kantonalbank
Dipl. Schmiedmeister
Dipl. Metallbaumeister
Metallbau
Bauschlosserei
Kunstschmiede
Schmiede
Ausführung sämtlicher Schlosserarbeiten

M. + A. Bressan
Haushalt- und Eisenwaren
Schlüsselservice
Hauptstrasse 87
4132 Muttenz
Telefon 061/61 55 60

Jauslin + Sohn AG
Sanitär – Spenglerei – Fassadenbau
Schulstrasse 25, 4132 Muttenz
Tel. 061/61 66 22
über 40 Jahre Erfahrung
Unsere Erfahrung bürgt für Qualität!

Unsere Arbeitsgemeinschaft gratuliert zur gelungenen Sportanlage
Kurt Fisch
Eidg. Dipl. Gartengestalter
S.W.B.
Telefon 061 61 10 08
Fisch Gartenbau AG
Pfaffenmattweg 37
4132 Muttenz
FISCH

Löw Gartenbau
4132 Muttenz
Tel. 61 21 67 und 61 55 13

Walter Zehntner
Gartengestaltung
Entwürfe, Pläne, Neugestaltung
Umänderung, Unterhalt
4132 Muttenz
Lerchenstrasse 15, Telefon 61 55 10
20 Jahre
Wir danken für den Auftrag